

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattausgabe“

Abdruck-Geld für den 1. und 7. Oktober 1917.

Wöchentlich

13 Ausgaben.



Vertrieb:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.— monatlich, M. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgeld. M. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Verleger, ausländische Verleger. — Bezugs-Einstellungen nehmen außerdem entgegen in Wiesbaden die Buchhandlung W. M. Langgasse 21, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Übersee die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Ländern und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pf. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Neuer Anzeiger“ in rubelreicher Ausgabe; 25 Pf. in deutsch abdrückender Ausgabe; sonst für alle übrigen deutschen Anzeigen: 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen: 1.20 M. für deutsche Verleger; 2.50 M. für ausländische Verleger. — Bei wiederholter Aufnahme verschiedener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen ermäßigter Nachschlag.

Abdruck-Geld für den 1. und 7. Oktober 1917.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Rahm 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Zügen und Bögen wird keine Gebühr abgenommen.

Montag, 8. Oktober 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 512. • 65. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 7. Oktober.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 7. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Regenfällen und Wind blieb die Gefechtsaktivität bei fast allen Armeen gering.

In Flandern lag starkes Störungsfeuer, durchsetzt mit einzelnen heftigen Feuerzügen, auf dem Kampffeld zwischen Boelcapelle und Handvoorde.

Vor Verdun lebte auf dem Hügel der Meas die Feueraktivität zeitweilig auf.

Erfundungsberichte riefen dort und in mehreren anderen Abschnitten eine Steigerung des beiderseitigen Feuers hervor.

Die Auswertung von Lichtbildaufnahmen unserer Flieger bestätigte, daß unsere Bombenangriffe auf die Festung Düinkerken starke Zerstörungen in mehreren Stadtvierteln, besonders an den Häfen, Speichern und Bahnanlagen verursacht haben. Empfindliche Hemmnisse des englischen Nachschubs werden dadurch erreicht worden sein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nordöstlich von Riga, bei Dünaburg und am Rbrucz belagerten sich mehrfach die Artillerien lebhaft.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

In der Bukowina griffen die Russen unter Einsatz von Panzerkraftwagen unsere Stellungen bei St. Onufry und Walskouch an. Der Feind wurde durch Feuer abgewiesen, aus Walskouch durch Gegenstoß deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen vertrieben.

Gefangene blieben in unserer Hand.

Bei der

Seebrückengruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen lebte am unteren Sereth und bei Tulcea die Kampfaktivität der Artillerien auf.

Mazedonische Front.

Nichts Wesentliches.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der deutsche Abendbericht vom 7. Oktober.

W. T. B. Berlin, 7. Okt., abends. (Amtlich. Drohtbericht.) In Flandern am Abend sich heftiger Feuerkampf zwischen Langemarck und Haanebeke. An den übrigen Fronten nichts Wesentliches.

Die ungeheuren blutigen Verluste der Engländer.

W. T. B. Berlin, 6. Okt. Die ungeheuren blutigen Verluste der Engländer bei ihrem ergebnislosen Entscheidungskampf vom 4. Oktober bestätigten sich. In die dichten Massen der tief geliebten englischen Sturmtruppen — allein beim Frühangriff wurden rund 100 000 Mann auf einer Breite von 15 Kilometer eingeseht — schlug unser vernichtendes Sperr- und Abwehrfeuer, von dem auch die dichtauf folgenden feindlichen Reservisten erfaßt wurden. Im späteren Verlauf des Kampfes räumte uns von diesen Stellen einleuchtendes Maschinengewehrfeuer furchtbar unter den englischen Sturmkolonnen auf. Dasselbe Schicksal erlitten bei dem zweimaligen abendlichen Anstürmen westlich Passchendaele und beiderseits der Chaussee Ypern-Menin, die erneut in den Kampf geworfenen frischen Truppen des Feindes. Die englischen Berichte versuchen dem eigenen Volk die Verluste als „unglaublich gering“ darzustellen, wie die „Daily Mail“ sich ausdrückt. Die Berichte über die englischen Verluste sind allerdings ungläublich. Den stereotypen Behauptungen dieser Berichte steht die öffentliche Zusammenstellung der englischen Verluste gegenüber, nach der die Verluste der großen Kämpfe im August und September über die Mahen hoch gewesen sein müssen. So betrug die Zahl gefangener, verwundeter und vermörter Offiziere an einem Tage 511, am anderen Tage über 400. Diese Zahlen bedeuten die größten Offiziersverluste, die während des ganzen Krieges an einzelnen Tagen gemeldet wurden.

Tod eines französischen Admirals.

W. T. B. Bern, 6. Okt. „Petit Parisien“ meldet aus London: Konteradmiral Ward ist am 29. September an den Folgen von Brandwunden, die er sich auf einem Kriegsschiff zugezogen hatte, gestorben. Ward befehligte eine Division der Mittelmeerflotte.

Eine Holländerin in Paris standrechtlich erschossen.

W. T. B. Berlin, 6. Okt. Rota Sarah, die holländische Tänzerin, ist in Paris unter dem Verdacht der Spionage standrechtlich erschossen worden. Sie ist geliebt worden, ab-

wohl das gerichtliche Verfahren ihre Schuld nicht hat erweisen können, und obgleich sogar Voriser Wälder für sie gesprochen haben. Sie ist gefeuert worden von der deutschen Regierung, die einst Sir Cavell, die englische Spionin, die ihr Vergehen eingestanden hat, zur Märtyrerin stempelte und ihre Hinrichtung der deutschen Nation als einen Akt unerschütterter Barbarei zum Vorwurf gemacht hat.

Die Lebensmittelkrise in Frankreich.

Br. Lugano, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Der Lebensmittelminister Canepa hat seine Entlassung gegeben. Alle Bemühungen in den fast ununterbrochenen täglichen Ministerkonferenzen und besonderen Zusammenkünften, die Krise in der Organisation der Lebensmittelversorgung zu beschwören, sind schiefgeschlagen.

W. T. B. Bern, 6. Okt. Rhoner Blätter melden aus Paris: Die Kammer erörterte gestern verschiedene Interpretationen über die Verproviantierung Frankreichs. Dubois bestritt die Richtigkeit der vom Verproviantierungsminister angegebenen Zahlen über den Getreidebedarf, der in Wirklichkeit viel größer sei. Das jetzige Brot gebe Anlaß zu großer Verunsicherung; es wäre besser, die Nation auf 400 Gramm gutes Brot herabzusetzen als 500 Gramm schlechtes abzugeben. Der Verproviantierungsminister gab zu, daß in Paris das Brot besonders schlecht sei. Er werde nunmehr einheitlich die Ausbeutung des Wehls in ganz Frankreich veranlassen und nötigenfalls die Mühlen in Staatseigentum übernehmen. Abgeordneter Gosnier kritisierte die Maßnahmen bezüglich des Schlachtviehs; besonders würden viele Pferde unnütz geschlachtet. Der Ackerbauminister wurde ersucht, anstatt vier Millionen Doppelzentner Getreide mindestens acht Millionen zur Verfügung zu stellen.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T. B. Berlin, 6. Okt. Neue U-Bootserfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz:

17 000 Bruttoregistertonnen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Santaren“ mit 4000 Tonnen Gasöl für Archangel und der englische Dampfer „St. Margareit“. Von dem bewaffneten englischen Dampfer „Santaren“ wurden der Kapitän und der Erste Offizier gefangen genommen.

Weitere Versenkungen.

W. T. B. Bern, 6. Okt. „Dépêche de Lyon“ meldet aus Paris: Die beiden französischen Viermotorigen „Madelaine“ (9700 Bruttoregistertonnen) und „Marte“ (8119 Bruttoregistertonnen), die am 26. Juli aus einem französischen Hafen ausgefahren waren, wurden als von deutschen Tauchbooten versenkt gemeldet.

W. T. B. Bern, 6. Okt. „Temps“ meldet aus Rio de Janeiro: In Nord des französischen Dreimastkessels „Blairry“, von Leith nach Montevideo mit Kohlen unterwegs, brach ein Feuer aus, so daß die „Blairry“ 200 Seemeilen von der brasilianischen Küste verlassen werden mußte und sank. Die Besatzung ist gerettet.

Der Zwischenfall in der Scheldemündung am 25. September.

W. T. B. Berlin, 6. Okt. Über den Zwischenfall in der Scheldemündung am 25. September, in dessen Verlauf zwei deutsche Flugzeuge von holländischen Seezerkern zerstört und zur Internierung eingeschleppt, außerdem ein deutscher Flieger schwer verwundet worden war, erfahren wir von ausländischer Seite folgendes:

Am 25. September, nachmittags, mußte ein von einem Flugmeister geführtes Marineflugzeug bei einer Unternehmung in See in der Nähe der Scheldemündung landen und postierte vor der Scheldemündung mit Kurs auf Zebrügge. Dieser Kurs führte frei von der nach holländischem Anspruch gezogenen Grenze der niederländischen Hoheitsgewässer. Vor der Scheldemündung wurde das Flugzeug, da der Motor anfangs zu brennen, zu einer Notlandung gezwungen, und zwar außerhalb der von der holländischen Regierung beanspruchten Hoheitsgewässer. Beim Niedergehen auf Wasser mußte das Flugzeug aber gegen den stillen Wind beidrehen und es auf der Wasseroberfläche noch ein Stück vorwärts geschoben, wo es gelang, zu landen. Der Anker ist dann innerhalb der von der holländischen Regierung beanspruchten Seegrenze gefallen. Das Flugzeug wurde bald von den Landbatterien aus beschossen und schließlich von einem holländischen Wachfahrzeug angehalten und als interniert erklärt. Der Flugführer hat der Internierung widersprochen und verlangt, daß eine Entscheidung der vorgesetzten holländischen Behörde eingeholt wäre. Daraus ist aus Diskussion ein Torpedoboot gekommen, das die Entscheidung brachte, das Bootzeug müsse zunächst eingeschleppt werden. Dieser Entscheidung haben sich die deutschen Flieger vorbehaltlich der Freilassung von Regierung zu Regierung angeschlossen. Das Flugzeug war inzwischen in Zebrügge verbracht und es wurden weitere Flugzeuge zum Suchen aufgeschickt. Diese sind jetzt außerhalb der von Holland beanspruchten Seegrenze geblieben, aber dennoch vom holländischen Land aus beschossen worden. Der Führer eines dieser Flugzeuge ist dann auf das Wasser niedergegangen, um mit dem holländischen Torpedoboot in Verbindung zu treten. Beim Versuch, in Richtung Zebrügge aufzusteuern, wobei ebenfalls holländisches Seegebiet nicht berührt werden ist, wurde das Flugzeug vom Torpedoboot getroffen und von dessen Mannschaft auf kurze Entfernung mit Gewehren beschossen. Hierbei wurde ein Flugzeugführer getroffen, der schwer verwundet

zusammenbrach. Das Flugzeug, das vom führenden Offizier zum Stoppen gedrückt wurde, wurde von dem holländischen Torpedoboot gerammt. Der Torpedokommandant sagte zu dem flugzeugführenden Offizier, daß er interniert sei, wogegen dieser protestierte. Er bemühte sich dann an Bord des holländischen Torpedoboots, um einwandfrei den Schiffsort feststellen zu lassen, doch wurden hierzu keine Anhalten getroffen.

Entgegen den bisher vorliegenden holländischen Blätterstimmen, die den Vorfall zum Teil wesentlich anders schildern, ergibt sich demnach folgendes: 1. Die holländischen Landbatterien haben deutsche Flugzeuge über der Scheldemündung beschossen, ohne daß diese das von der holländischen Regierung beanspruchte Seeterritorium berührt haben. 2. Eines der Flugzeuge, das angeblich innerhalb der von Holland beanspruchten Grenze gelandet sein soll, ist in Wirklichkeit außerhalb derselben gelandet und durch höhere Gewalt über die Grenze getrieben worden. Ein Grund zu dieser Internierung lag demnach nicht vor. 3. Außerhalb der holländischen Hoheitsgewässer hat ein holländisches Torpedoboot ein deutsches Flugzeug beschossen, den Flugmeister schwer verwundet und das Flugzeug selbst mit dem führenden Offizier in der Hand eingeschleppt.

Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, sind die nötigen diplomatischen Schritte zwischen der deutschen und holländischen Regierung in dieser Angelegenheit inzwischen eingeleitet worden.

Der Krieg gegen Rußland.

Ein Friedensappell an die Demokratien der ganzen Welt.

W. T. B. Petersburg, 6. Okt. (Petersburger Telegraphenagentur.) Auf der letzten Sitzung der demokratischen Konferenz erklärte der Abgeordnete Doorn, daß die Konferenz nicht schließen könne, ohne sich über den Krieg auszusprechen. Doorn schloß er im Namen der minimalistischen Sozialistenpartei und der Demokraten vor, einen Appell an die Demokratien der ganzen Welt zu richten. Dieser Appell fängt mit der Feststellung an, daß Rußland gezwungen sei, Krieg gegen zwei Fronten zu führen, nämlich gegen den äußeren Feind und gegen den inneren Feind, d. h. gegen die Gegenrevolution, die in Unglück des Vaterlands auszubreiten sucht. Vor 6 Monaten habe die russische Demokratie eine Kundgebung erlassen, wonach die Notwendigkeit eines Friedens ohne Annexionen und Entschädigungen auf der Grundlage des Rechts der Völker, ihr Los selbst zu bestimmen, vorliege. An diesem Zeitpunkt, heißt es weiter, war die militärische Lage Rußlands verhältnismäßig günstig und die gegenwärtigen Mächte suchten mit ihm einen ehrenvollen Frieden zu schließen. Aber Rußland wies den Gedanken eines Sonderfriedens mit dem deutschen Imperialismus ab und hoffte, daß die Völker der beiden Kontraktionen sich erheben und ihre Regierungen zu einem allgütigen demokratischen Frieden zwingen würden. Indessen kam dieser Friede nicht zustande, und seitdem hat sich die militärische Lage Rußlands katastrophal verschlechtert. Die Deutschen benutzen Rußlands Desorganisation und drängen in das Innere des Landes ein. Sie ermutigen dadurch die militärische Gegenrevolution. Der Appell geht dann über zu den beunruhigenden Gerüchten, die das russische Volk betrogen. Die Gerüchte behaupten, es bestände die Absicht internationalistischer Elemente, einen Frieden auf Kosten von Rußland zu verwirklichen. Die russische Demokratie erklärt in dem Appell, daß sie mit allen Kräften dem Eindringen fremder Armeen in das Vaterland Widerstand leisten werde. Sie werde nicht dulden, daß man sein Gebot an sich reißt oder Hand an seine Unabhängigkeit legt. Aber die Sache der Verteidigung des revolutionären Rußland sei auch die eines jeden Demokratie der Welt. Die Unterdrückung der russischen Revolution würde den Frieden bedeuten auf Kosten der Vernichtung eines der kriegführenden Länder und würde die Welt vor eine neue Katastrophe und vor neue Kämpfe stellen. Deshalb richte die demokratische Konferenz, indem sie den Gedanken einer internationalen sozialistischen Konferenz begrüßt, einen Appell an die Demokratien der ganzen Welt, zu den Friedensanstrengungen der russischen Revolution beizutragen. Das Bureau der Konferenz beschloß über den Appell dann, nachher gab der Präsident folgende Erklärung ab: Die demokratische Konferenz bekräftigt den festen Willen der ganzen russischen Demokratie, für die Verwirklichung eines Friedens ohne Annexionen und Entschädigung zu kämpfen, und drückt den Wunsch aus, daß dieser Wille in einem Manifest ausgedrückt wird, dessen Wortlaut vom Präsidium der Konferenz festzusetzen ist, das zu diesem Zweck durch Vertreter aller an der Konferenz beteiligten Parteien ergänzt werden soll. Die Konferenz nahm mit aller Stimmen gegen eine den Vorschlag an unter dem Auf: „Es lebe der internationale Friede“. Die erste Sitzung des Vorkonferenz wird am 6. Oktober im Rothaus stattfinden.

Ein Verhüllungsversuch des englischen Vorkonferenz in Petersburg.

S. Stockholm, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Die Partien gegen die Verbündeten sowie die Erbitterung der Bevölkerung gegen England ist in der letzten Woche in Petersburg wiederum so angewachsen, daß der englische Botschafter Buchanan einen Verhüllungsversuch für angedacht hielt. Er versicherte in einer Bechelnote dem Minister des Äußeren, daß die in Petersburg wieder umlaufenden Gerüchte über Belüste Englands, einen

Sonderfrieden zu schließen, unzutreffend seien. Reich teilt mit, daß die an die Überreichung sich anschließende Besprechung Puchanans mit Tereschkensko besonders lang war.

Tereschkensko abermals das Opfer einer Ententefälschung. W.T.B. Berlin, 6. Okt. Am 18. September hat der Präsident der französischen Kammer Deschanel ein Telegramm Tereschkenskos verlesen, das angeblich Rußlands Willen zum Kampf bis zum Siege bekundet. Dazu äußert sich in einem aufsehenerregenden Artikel die „Reich“: „In einer der letzten Sitzungen der französischen Kammer wurde gesagt, der Kammerpräsident habe ein Telegramm Tereschkenskos erhalten, wonach Rußland bereit sei, bis zum Siege zu kämpfen. Wie man aus Kreisen, die Tereschkensko nahe stehen, mitteilt, hat der Minister weder ein Telegramm noch einen Brief dieses Inhalts nach Paris gesandt. Er hat nur in Beantwortung einer von dem französischen Botschafter in Petersburg übergebenen Gratulation gesagt, er bitte Herrn Deschanel, dem Kammerpräsidenten, und den Deputierten seine Dankbarkeit für die prächtigen und teilnehmenden Worte auszusprechen. Ferner hat er in dem Brief gesagt: „Indem ich mich dieser Pflicht entledige, möchte ich Sie noch einmal der festen Entschlossenheit versichern, von der ganz Rußland befeelt ist, trotz aller Schwierigkeiten in der entscheidenden Weise diesen Krieg zu führen, um die Stunde des Triumphes der großen Prinzipien zu erreichen, um dementsprechend alle Verbündeten zu kämpfen.“ Tereschkensko, dem schon seinerzeit Lloyd George ein Telegramm zur Stockholmer Konferenz angedichtet hat, ist also abermals ein Opfer einer Ententefälschung geworden. Interessant an dieser Fälschung ist aber die Tatsache, daß die Russen selbst Wert darauf legen, die höfliche Wendung vom „Triumph der großen Prinzipien“ nicht mit dem Begriff „Sieg“ zu verwechseln zu sehen.

Belagerung der neuerlichen Regierungskrise?

W.T.B. Petersburg, 7. Okt. (Drahtbericht Reuters.) Die Mitglieder der Regierung berieten unter dem Vorsitz Kerenskis den Freitag mittags 5 Uhr bis Samstag 3 Uhr morgens, mit Moskauer Industriellen, Abgeordneten der demokratischen Konferenz und Arbeitern. Eine Verständigung über die Koalitionsregierung wurde erzielt.

Dr. Gensl, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht, zB.) Das Pariser Journal meldet aus Petersburg: Die neuerliche Krise ist beendet. Kerenski bleibt Präsident des Direktoriums der Republik bis zum Zusammentritt der konstituierenden Versammlung.

W.T.B. Petersburg, 6. Okt. Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur. Gestern mittags berieten die Mitglieder der Regierung unter dem Vorsitz Kerenskis mit Abgeordneten der demokratischen Konferenz, Vertretern der Moskauer Industriellen und der Radikalenpartei über die Reorganisation der Regierung. Die Sitzung währte bis tief in die Nacht hinein fort. Sie begann mit einer Rede Kerenskis, der die Vertreter der verschiedenen politischen und sozialen Gruppen zur Bildung eines Koalitionskabinetts aufforderte. Schließlich fand die Versammlung eine Einigung über die Besetzung der verschiedenen Stellen im Kabinett mit Ausnahme derjenigen, die die Organisation und den Charakter des Vorparlamentes und die Verantwortlichkeit der Regierung vor diesem betreffen. Um 1 Uhr nachts begannen die endgültigen gesonderten Beratungen der verschiedenen Gruppen.

Tagesberichte unserer Verbündeten.

W.T.B. Wien, 7. Okt. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 7. Oktober, mittags:

Südl. Kriegsschauplatz.

Am Sereth in der Bukowina griff der Feind gestern nach starker Artillerievorbereitung an. Er wurde bei St. Onufry durch Feuer abgewiesen, bei Paszkow von österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen im Gegenstoß geworfen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Gabriele-Abchnitt beschrankten sich die Italiener gestern auf Teilvorstöße. Diese blieben erfolglos. In der Costabella holten Hochgebirgsabteilungen 21 Verfallene aus den feindlichen Gräben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Der Chef des Generalstabs.

W.T.B. Sofia, 6. Okt. (Spezialbericht.) Ragado-nische Front: In der Gegend von Dufka und im Gernabogen mehrfach heftige arkanartiges Artilleriefeuer. Westlich des Bardar lebhaftes Artilleriefeuer. Ein feindliches Bataillon, welches westlich des Doiransees vorbrang, wurde durch unser Feuer zurückgetrieben. An mehreren Stellen der Front wurden feindliche Aufklärungsabteilungen durch Feuer zerlegt. In den Tälern des Bardar und des Prespa lebhaftes Mörsergeschütz. Wir schossen durch unser Artilleriefeuer eines der feindlichen Flugzeuge ab, das südlich des Doiransees herabstürzte. — Humanitäre Front: Bei Dulca das übliche Artilleriefeuer.

Lambros verhaftet.

Um Rotterdam, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht, zB.) Der „Nieuwe Rotterd. Courant“ meldet aus Athen: Der ehemalige Ministerpräsident Lambros wurde verhaftet.

Die Neutralen.

Holland und der englische Neutralitätsbruch gegenüber deutschen Handelschiffen.

W.T.B. Haag, 7. Okt. (Drahtbericht. Niederländisches Korrespondenzbüro.) Aus einer sehr ausführlichen amtlichen Mitteilung über den Stand der Verhandlungen mit England wegen der Aufzehrung englischer Kriegsschiffe gegen deutsche Handelschiffe bei Bergen am 17. Juli wird mitgeteilt, daß die holländische Regierung sich schließlich allerdings unter Protest und mit Vorbehalt aller Rechte damit einverstanden erklärt hat, die Frage der Aufbringung von vier deutschen Schiffen dem Urteil eines britischen Preisengerichts zu unterwerfen. Wegen der gestrandeten Schiffe „Menote Leonhard“ und

„Lavinia“ hat England sich entschuldigt. Holland hat für die Beschädigung Schadensersatz und außerdem Antwort auf den Protest gegen das Niederfallen von Geschossen auf niederländischen Boden bei dem Antritt auf die deutschen Schiffe bezeugt.

Das deutsch-holländische Kohlenlieferungsabkommen.

Um Rotterdam, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht, zB.) Die deutsch-holländischen Verhandlungen über die Lieferung von Kohlen sowie über die Regelung der anderen wirtschaftlichen Fragen führten zur grundsätzlichen Übereinstimmung. Das vorläufige Abkommen wird demnächst den Regierungen zur Genehmigung vorgelegt. Inzwischen werden jedoch schon Vorbereitungen zur Kohleneinfuhr getroffen. Nach den Abmachungen erhält Holland im Monat 200 000 Tonnen deutsche und 50 000 Tonnen belgische Kohlen geliefert.

Kein Koalitionsministerium in Schweden.

S. Stockholm, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht, zB.) Die schwedische Sozialistpartei sagte den Beschluß, an der Kabinettsbildung nicht teilzunehmen. Damit dürfte der Plan eines Koalitionsministeriums gescheitert sein.

Graf Zurburg noch in Buenos Aires?

Dr. Amsterdam, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht, zB.) Die „Times“ meldet aus Buenos Aires: Graf Zurburg ist noch nicht abgereist. Der Streik der Eisenbahner dauert fort, und es ist keine Aussicht auf Einigung. Der Präsident führt andauernd die Neutralitätspolitik.

Die Mehrheitsparteien und die neuerlichen Vorgänge im Reichstag.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht, zB.) In einer interfraktionellen Beratung haben heute die Führer und Vertreter der großen Mehrheitsparteien beschlossen, im Zusammenhang mit dem Verhalten des Reichskanzler-Stellvertreters in der Interpellationsdebatte vom Samstag die Zurückverweisung über den Nachtragskredit (Zweiteilung des Reichsamts des Innern, Schaffung des Vizekanzler-Postens) an den Ausschuß zu beantragen. Die großen Parteien, die in der zweiten Lesung den Kredit für den Vizekanzler angenommen hatten, berichtigen vor der dritten Lesung ihre Stellungnahme gegenüber Dr. Helfferich. Um sich vollends klar zu machen, daß eine Krisenfrage zu lösen ist, beschloß man weiter die Fortberater der sozialdemokratischen Interpellation von der Tagesordnung der Montagssitzung abzuheben und auf Dienstag zu verlegen, sich dafür aber am Montag im Hauptauschluß erneut mit der Vorlage des Nachtragskredits zu beschäftigen. Endlich wurde beschlossen, in eine Nachprüfung einzutreten, wie die Reichsmittel zur Agitation im Heere verwandt werden. Die Nationalliberalen, die ebenfalls an der Beratung teilnahmen, behielten sich ihre endgültige Zustimmung zu diesem bedeutungsvollen Beschlusse vor.

Reichskanzler Dr. Michaelis hatte gestern eine Beratung mit den Parteiführern und besaß sich darauf zum Vortrag ins Hauptquartier, von wo er Montag zurückwartet wird. Interessant in diesem Zusammenhang ist, daß der Reichskanzler am Samstag, nach den Erklärungen des Kriegsministers v. Stein und des Vizekanzlers Dr. Helfferich im Reichstagsgebäude anwesend war, da er den Parteiführern über die eisenlohringische Frage Mitteilungen zu machen wünschte. Vor dem Plenum erschien Dr. Michaelis nicht. Es wäre nicht unmöglich, daß eine über den Vizekanzler hinausgehende Krise begonnen hat.

W.T.B. Berlin, 7. Okt. (Drahtbericht.) Der Reichskanzler ist gestern abend 8 Uhr 45 Min. nach dem Westen abgereist.

Der Kaiser zur 7. Kriegsanleihe.

W.T.B. Berlin, 6. Okt. Unter den Depeschen, die der Kaiser bei seiner Heimkehr von den Schloßfeldern in Gyllen und der Bukowina auf deutschem Boden absandte, befand sich auch ein Bericht, der die bisher vorliegenden Zeichnungsergebnisse zur neuen Kriegsanleihe betrifft. Der Kaiser gab seiner Freude und Anerkennung über die neue wirtschaftliche Kräfteprobe der Heimat lebhaften Ausdruck. Er sagte: „Das Endergebnis dieser Kriegsanleihe wird ein Teil der Antwort sein, die das deutsche Volk dem Präsidenten Wilson gibt. Die Männer im Felde im Osten und im Westen haben ihre Antwort gegeben. Die Eroberung von Riga und das siegreiche Verhalten in Flandern sind Taten, die schwerer als Worte wiegen. Die Heimat wird ihre Antwort geben, indem sie alle Mittel heranzieht, um Kriegsanleihe zu zeichnen, um so nach ihren Kräften zum Endziele beizutragen. Jeder Deutsche hat die Ehrenpflicht, an dieser Stärkung unserer Schanzheit mitzuwirken. Das Wort: „Ich habe wiederum Kriegsanleihe gezeichnet“, klingt so gut, wie das Wort: „Ich habe mich dem Vaterlande, das mich braucht, wiederum eifrigst zur Verfügung gestellt. Auch ich habe natürlich nach besten Kräften gearbeitet.“

Berufung eines weiteren Parlamentarier in die Regierung. Dr. Berlin, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht, zB.) Wie die „Z.“ von gut unterrichteter Seite hört, steht abermals die Berufung eines Parlamentarier in die Regierung bevor. Der Zentrumsgesandte Giesberts soll als Interimsekretär in das Reichswirtschaftsamt berufen werden. Giesberts, emeritierter Reichstagsabgeordneter, gehört dem Reichstag und dem preussischen Abgeordnetenhaus als Vertreter der Eisen- und Stahlindustrie der christlichen Gewerkschaften.

Einverständnis auf den preussischen Landtag. W.T.B. Berlin, 6. Okt. Auf das vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses am Generalstaatsmarschall v. Dindeburg gerichtete Geburtstagsfest sprach folgende Antwort ein: Dem preussischen Abgeordnetenhaus herzlichen Dank für die Glückwünsche und das Vertrauen. Das unsere Kunde Sturm laufen gegen unser Preussentum und seine Vermittlung als wichtiges Kriegsglied auf ihre Fahne geschrieben haben, ist keine kleine Rechtfertigung vor aller Zeit. Generalstaatsmarschall v. Dindeburg.

Advertisement for 'Nicht lange bestimmen! Den Krieg zu gewinnen! Wahmt Euer u. Pflicht! Vergiß das nicht!' with a central emblem and text: 'Die deutsche Presse aller Parteien macht das deutsche Volk zur Zeichnungspflicht!'.

Wiesbadener Nachrichten.

— Kriegsgefangenen in Rußland. Alle Angehörigen derjenigen Kriegsgefangenen, die in der Zeit vom August 1916 bis Februar 1917 in den nachstehend verzeichneten russischen Lagern, Lazaretten und Arbeitsstellen untergebracht waren, werden hierdurch gebeten, ihre Adresse zur Entgegennahme einer Benachrichtigung der Abteilung 7 des Kreisamtes vom Roten Kreuz, Wiesbaden (Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche) umgehend einzureichen: Petersburg: Polzial 108 und 109 Peter-Pauls-Festung; Gouss. Kasan: Kasan, Iuljowa, Pawlowitsch-Poljak, Str. Logorodsk. Gouss. Wladimir: Wladimir, Potom, Sjudogda, Sjudal, Wladimir, Kamom. Werekari, Salskij, Jwanowo-Pohnefent, Schuja. Gouss. Wladiw. Kewgorod: Kischin-Kongorod, Lufojanow, Woschinsk, Res. Lufojanow, Kriamug, Salama, Gouss. Jaroslavl: Jaroslavl, Semibratowo, Str. Kostow, Kobilin, Polschonje, Pologa. Gouss. Iwer: Iwer, Nischolaw, Kaschin Kalschin, Wjehel, Wobiel, Kimo, Ilnsk: Omsk. Gouss. Tomsk: Tomsk, Komo-Nikolajewsk, Barnaul. Gouss. Simbirsk: Karmusk, Mater, Ardatow, Korkjau, Schamsel, Schyran. Gouss. Slatow: Chwalinsk, Welsk, Klerjewka, Scharatow, Kusnef, Sjerbonaf, Krfabak, Balasow, Klfarsk, Sjalowa, Kamyschin, Tlilowa, Malaja-Jasnowka, Jarjzin. Gouss. Astrachan: Jarem, Tscherni-Jar, Jernotjewsk, Krtadon. Gouss. Samara: Schiwirka, Kuslenbach, Krasni-Kut, Komo-Ustef, Strawopoi. Gouss. Penza: Penza, Scharansk, Wesskan, Tschembar, Jnsler, Gerselitschew, Niwowa.

— Wochenbericht der militärischen Vorbereitung der Jugend der Reichswehr Wiesbaden. Jugendkompanie Nr. 148: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 149: Dienstag, den 9., und Freitag, den 12. Oktober; Jugendkompanie Nr. 150: Dienstag, den 9., und Freitag, den 12. Oktober; Jugendkompanie Nr. 151: Montag, den 8. und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 152: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 153: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 154: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 155: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 156: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 157: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 158: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 159: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 160: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 161: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 162: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 163: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 164: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 165: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 166: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 167: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 168: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 169: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 170: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 171: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 172: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 173: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 174: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 175: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 176: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 177: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 178: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 179: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 180: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 181: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 182: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 183: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 184: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 185: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 186: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 187: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 188: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 189: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 190: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 191: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 192: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 193: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 194: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 195: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 196: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 197: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 198: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 199: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 200: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 201: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 202: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 203: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 204: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 205: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 206: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 207: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 208: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 209: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 210: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 211: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 212: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 213: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 214: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 215: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 216: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 217: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 218: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 219: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 220: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 221: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 222: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 223: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 224: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 225: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 226: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 227: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 228: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 229: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 230: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 231: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 232: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 233: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 234: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 235: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 236: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 237: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 238: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 239: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 240: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 241: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 242: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 243: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 244: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 245: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 246: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 247: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 248: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 249: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 250: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 251: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 252: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 253: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 254: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 255: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 256: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 257: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 258: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 259: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 260: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 261: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 262: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 263: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 264: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 265: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 266: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 267: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 268: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 269: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 270: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 271: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 272: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 273: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 274: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 275: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 276: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 277: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 278: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 279: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 280: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 281: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 282: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 283: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 284: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 285: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 286: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 287: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 288: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 289: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 290: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 291: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 292: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 293: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 294: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 295: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 296: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 297: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 298: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 299: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 300: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 301: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 302: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 303: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 304: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 305: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 306: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 307: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 308: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 309: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 310: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 311: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 312: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 313: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 314: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 315: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 316: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 317: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 318: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 319: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 320: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 321: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 322: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 323: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 324: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 325: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 326: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 327: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 328: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 329: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 330: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 331: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 332: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 333: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 334: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 335: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 336: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 337: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 338: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 339: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 340: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 341: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 342: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 343: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 344: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 345: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 346: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 347: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 348: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 349: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 350: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 351: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 352: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 353: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 354: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 355: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 356: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 357: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 358: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 359: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 360: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 361: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 362: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 363: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 364: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 365: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 366: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 367: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 368: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 369: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 370: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 371: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 372: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 373: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 374: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 375: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 376: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 377: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 378: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 379: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 380: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 381: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 382: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 383: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 384: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 385: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 386: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 387: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 388: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 389: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 390: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 391: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 392: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 393: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 394: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 395: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 396: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 397: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 398: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 399: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 400: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 401: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 402: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 403: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 404: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 405: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 406: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 407: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 408: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 409: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 410: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 411: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 412: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 413: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 414: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 415: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 416: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 417: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 418: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 419: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 420: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 421: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 422: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 423: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 424: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 425: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 426: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkompanie Nr. 427: Montag, den 8., und Donnerstag, den 11. Oktober; Jugendkom